

# **DIE INTEGRATION BEHINDERTER KINDER IN DIE SCHULE**

Ein Schulversuch von der Grundschule zur Sekundarstufe I

herausgegeben

von

Rudi Krawitz



1995

VERLAG JULIUS KLINKHARDT • BAD HEILBRUNN

STATT VORWORT VORSTELLUNG .....	9
1. ZUR EINFÜHRUNG .....	11
Rudi Krawitz .....	11
INTEGRATIVE ERZIEHUNG UND GEMEINSAMER UNTERRICHT - ZUR GESTALTUNG EINER NEUEN PÄDAGOGISCHEN PRAXIS .....	11
1. <i>Der Ausgang von eigenen biographischen Erfahrungen</i> .....	12
2. <i>Erste Entwicklungsschritte: Eltern fordern die Pädagogik heraus</i> .....	13
3. <i>Die Notwendigkeit der Überwindung reduktionistischer Pädagogik</i> .....	14
4. <i>Die Notwendigkeit einer neuen integrativen pädagogischen Praxis</i> .....	16
5. <i>Individualpädagogik statt klassifizierende Sonderpädagogik</i> .....	19
<i>Literatur</i> .....	20
2. DIE ELTERN UND IHRE KINDER .....	21
Annette Schnabel .....	21
AUCH DER LÄNGSTE WEG BEGINNT MIT DEM ERSTEN SCHRITT - ELTERN BRINGEN DIE INTEGRATION IN GANG .....	21
3. DER SCHULVERSUCH .....	33
Klaus Bundrück / Hans Schlichting .....	33
GEMEINSAMER UNTERRICHT - KONZEPT UND ENTWICKLUNG EINES SCHULVERSUCHS .....	33
1. <i>Zur Vorgeschichte - Der frühere Modellversuch</i> .....	33
2. <i>Neue Entwicklung seit 1991</i> .....	34
3. <i>Schulversuch „Gemeinsamer Unterricht         von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen“</i> .....	35
4. <i>Verlauf des Schulversuchs</i> .....	36
4. MELANIE - EIN BEISPIEL .....	39
Bernadette Bros-Spähn / Wolfgang Spann .....	39
VON DEN SCHWIERIGKEITEN DER ELTERN BEIM VERSUCH FÜR IHR KIND INTEGRATIVEN UNTERRICHT DURCHZUSETZEN .....	39
<i>Unsere Tochter Melanie</i> .....	39
<i>Die Zeit nach der Akuterkrankung - erste Erfahrungen mit Aussonderung</i> .....	40
<i>Der erste Integrationsversuch im Kindergarten</i> .....	41
<i>Erfahrungen mit Integration in einer privaten Kindergruppe</i> .....	42
<i>Der erste Kontakt mit der Schulbehörde</i> .....	43
<i>Auf der Suche nach „Verbündeten“</i> .....	44
<i>Wir stellen den Antrag auf integrative Beschulung von Melanie</i> .....	45
<i>„Feststellung des besonderen Förderbedarfs“ oder Überprüfung der         „Sonderschulbedürftigkeit“ - eine Kontroverse</i> .....	46
<i>Das Gutachten wird erstellt</i> .....	47
<i>Grenzen der Integration aus der Sicht des Kultusministeriums</i> .....	48

<i>Die „Ohrgeschichte“</i> .....	49
<i>Die schulärztliche Untersuchung</i> .....	50
<i>Eltern müssen sich wehren - Gründung einer Elterninitiative</i> .....	51
<i>Die letzte Runde der Auseinandersetzung</i> .....	53
<i>Die Entscheidung fällt: Melanie wird in die Integrationsklasse aufgenommen - zur Probe und mit viel Vorbehalten</i> .....	53
<i>Schlußbemerkungen</i> .....	54
Heide Endres.....	56
DIE SCHWIERIGKEITEN AUS DER SICHT DER SCHULVERWALTUNG -	
ERFAHRUNGEN EINER SCHULAUF SICHTSBEAMTIN.....	56
1. <i>Schwierigkeiten hinsichtlich organisatorischer Fragen</i> .....	56
2. <i>Probleme hinsichtlich der Verantwortung für Melanie</i> .....	57
3. <i>Allgemeines</i> .....	60
Jürgen Schall.....	61
MELANIES PÄDAGOGISCHES TAGEBUCH - EINZELFALLBESCHREIBUNG	
EINER INTEGRIERTEN SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERUNG.....	61
<i>Einleitung</i> .....	61
1. <i>Melanie - eine Vorstellungsrunde aus verschiedenen Perspektiven</i> .....	62
2. <i>Meine Klasse stellt sich vor</i> .....	67
3. <i>Das Pädagogen team</i> .....	72
4. <i>Das Umfeld der Klasse</i> .....	73
5. <i>Grundlagen und Elemente des gemeinsamen Unterrichts</i> .....	74
6. <i>Pädagogische Impulse aus der bisherigen Arbeit</i> .....	88
7. <i>Schlußwort</i> .....	90
<i>Literatur</i> .....	91
5. DAS GEMEINSAME LERNEN UND DIE SCHULE.....	93
Claudia Winck.....	93
GEMEINSAMER UNTERRICHT AN DER BRÜDER-GRIMM-SCHULE INGELHEIM... 93	
Ursula Baumann / Josef Baumann.....	97
INTEGRATIVER UNTERRICHT - EIN NEUES VERSTÄNDNIS VON LERNEN...97	
1. <i>Neues Lernen</i> .....	98
2. <i>Neues Lehren</i> .....	103
3. <i>Neue Schule</i> .....	105
Sandra Flöte.....	106
PORTRAIT EINER INTEGRATIONS KLASSE AUS DER SICHT EINER STUDENTIN .. 106	
1. <i>Die Hartenbergschule</i> .....	106
2. <i>Die Kinder der Klasse 3a</i> .....	107
3. <i>Die Lehrerpersönlichkeiten der Klasse 3a</i> .....	108
4. <i>Der strukturierte Klassenraum</i> .....	110
5. <i>Der Unterricht und die Unterrichts Atmosphäre in der Klasse 3a</i> .....	113
6. <i>Elternarbeit in der Klasse 3a</i> .....	118

Christa Leuk-Saile.....	120
KOOPERATION UND BERATUNG ZWISCHEN SCHULE UND ELTERN .....	120
<i>Gedanken zur Kooperation: Lehrersicht-Elternsicht.</i> .....	121
<i>Erwartungen der Eltern im Widerspruch.</i> .....	122
<i>„Die Eltern“ gibt es nicht.</i> .....	123
<i>Kooperation - konkret!</i> .....	123
<i>Mit den Eltern eines Kindes sprechen.</i> .....	123
<i>Elternabende in integrativen Klassen - Integration lebendig werden lassen</i>	124
<i>Die Käseglocke hochheben.</i> .....	126
<i>Das Integrationspotential von Zusammenarbeit nutzen -</i>	
<i>Schwerpunkte der Begleitung durch den Schulpsychologischen Dienst.</i> .....	126
<i>Ausblick.</i> .....	128
6. DAS GEMEINSAME LERNEN UND DIE LEHRERINNEN UND LEHRER .....	130
Rudi Krawitz / Margit Theis-Scholz.....	130
INTEGRATIVE PÄDAGOGIK UND DIE NOTWENDIGEN KONSEQUENZEN FÜR DIE	
LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG .....	130
1. <i>Sonderpädagogische Studieninhalte für alle Lehramtsstudiengänge.</i> .....	130
2. <i>Pädagogische Praxis, Allgemeinbildung und Handlungskompetenz.</i> .....	131
3. <i>Subjektive Didaktik, Lernkultur und Gestaltung der Lernumwelt.</i> .....	133
4. <i>Anforderungs- und Qualifikationsprofil für Lehrerinnen und Lehrer.</i> .....	138
<i>Literatur.</i> .....	138
Josef Fiedler / Christine Schrodin.....	140
DIE INTEGRATIONSFÄHIGE SCHULE UND NEUE WEGE IN DER LEHRERINNEN-	
UND LEHRERFORTBILDUNG .....	140
1. <i>Grundgedanken zur integrierten Förderung.</i> .....	140
2. <i>Voraussetzungen für integrative Arbeit.</i> .....	140
3. <i>Welche Qualifikation braucht die integrative Schule ?</i> .....	144
4. <i>Neue Wege in der Lehrerfortbildung.</i> .....	147
7. DER SCHRITT IN DIE SEKUNDARSTUFE 1 .....	156
Hans-Jürg Liebert.....	156
GEMEINSAMER UNTERRICHT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 5 BIS 10 -	
ODER DER WEG WIRD, INDEM WIR IHN GEHEN.....	156
<i>Die Fortführung des Schulversuchs „ Gemeinsamer Unterricht</i>	
<i>von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen“ in der Sekundarstufe 1.</i> .....	156
<i>Grundzüge des Konzepts.</i> .....	157
<i>Stationen eines Beginns.</i> .....	160
<i>Zur Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer.</i> .....	166
<i>Zur Perspektive der Schülerinnen und Schüler.</i> .....	166
<i>Zur Perspektive des Unterrichtsgeschehens.</i> .....	166
<i>Aus der Perspektive des Arbeitsplatzes.</i> .....	167

8. SCHÜLERERFAHRUNGEN IM GEMEINSAMEN UNTERRICHT.....	168
Tobias Schick / Christian Schulte-Lohmöller.....	168
WIE WIR GEMEINSAMEN UNTERRICHT ERLEBT HABEN -	
ZWEI EHEMALIGE SCHÜLER BERICHTEN.....	168
<i>Wie kam es zur Integration?</i> .....	168
<i>Unterrichtsablauf</i> .....	168
<i>In der Gesamtschule</i> .....	169
<i>Klassenfahrten</i> .....	171
<i>Persönliche Entwicklung</i> .....	172
<i>Unsere persönliche Einschätzung und Erfahrung</i> .....	173
<i>Kritik</i> .....	174
<i>Oberstufe</i> .....	175